

Erich von Däniken:

Und sie waren doch da!

Die ultimativen Belege für den Besuch von Außerirdischen



Erich von Däniken (EvD) ist sicherlich mitverantwortlich dafür, dass der Rezensent als Jugendlicher von der Thematik Außerirdische und UFOs sehr fasziniert war, und seine ersten beiden Bücher gehörten zu seiner „Einstiegsdroge“. Inzwischen sind es 46 Bücher, die EvD verfasst hat und damit hat er weltweit Millionen Menschen ebenso begeistert wie den Rezensenten damals. Inzwischen ist der Rezensent kritischer geworden und verfolgt die Themen um die Prä-Astronautik nur noch am Rande. Tatsächlich ist es auch etwas ruhiger um die Thematik geworden, weil in den letzten Jahren kaum noch spektakuläre Funde gemacht worden sind, die Prä-Astronautiker entsprechend ihrer Ideen interpretieren könnten. Daher greift EvD in seinem neuesten Buch in den Fundus seiner 46 Bücher und „pflückt“ die besten Beweise heraus. Der Titel des Buches wurde trotzig à la Galileo Galilei - „Und sie bewegt sich doch!“ - mit „Und sie waren doch da!“ gewählt.

Das Buch besteht aus nur drei Kapiteln oder großen Themenbereichen, was

zunächst vermuten lässt, dass bestimmte vermeintliche Belege mal wissenschaftlich aufgearbeitet werden. Aber weit gefehlt... Gleich der Titel des ersten Kapitels „Beweist das Gegenteil!“ zeigt, wohin die Reise geht. Wir haben hier eine unzulässige Umkehr der Beweislast. Nicht wir müssen etwas beweisen, sondern EvD, dass er mit seinen Theorien richtig liegt. Davon sind aber die Inhalte weit entfernt. Diese mögen sich für den Einsteiger in die Thematik überzeugend darstellen, aber EvD hat, bei allem Respekt, „olle Kamellen“ hervorgeholt, ein bisschen astronomisches Wissen der Maya, Hopi-Indianer und die Grabplatte von Palenque. Hauptargument: „Woher soll ein Steinzeitvolk, wie das der Maya, sein astronomisches Wissen erhalten haben, wenn nicht durch Außerirdische? Nun... vielleicht unterschätzen wir einfach das damalige Wissen, das sich die Maya über mehrere hundert Jahre angeeignet haben.

Im umfangreichsten Kapitel „Der unsterbliche Zeitgeist“ begegnen uns kurz die Themen „Ritualtänze der Kayapó-Indianer“, das astronomische Wissen der Dogon, ein wenig Hesekeel und die Dogu-Figuren, das Gilgamesch-Epos, die Steinkugeln in Costa Rica, Teotihuacán, die Maschine von Antikythera und Malta. EvD springt von einem Thema zum anderen und spekuliert darüber, dass die Dinge nur mittels außerirdischer Unterstützung oder durch Nachahmung außerirdischer Besucher entstanden sein können. Wirkliche Belege kann EvD aber dafür nach wie vor nicht präsentieren. Und eine Diskussion über die Erkenntnisse der herkömmlichen Archäologie vermissen ich auch. Natürlich gibt es viele ungeklärte Fragen, die zu Spekulationen einladen, aber müssen immer gleich Außerirdische dafür verantwortlich sein?

Im letzten nur 20 Seiten starken Kapitel „Nichts sehen – nichts hören – nichts wissen“ geht EvD auf das UFO-Phänomen ein: z.B. Rendlesham Forest und Woronesch. Zudem noch auf Kornkreise, zu denen er schreibt: „Es gibt jede Menge von Beweisen

für die Anwesenheit von Außerirdischen auf der Erde. Die menschliche Verbohrtheit will sie jedoch nicht zur Kenntnis nehmen. Selbst dann nicht, wenn sich die Außerirdischen geduldig darum bemühen, unser Denkschema aufzulockern. Indem sie etwa riesige Botschaften auf unseren Feldern entstehen lassen“.

Doch die Verbohrtheit kann man auch Prä-Astronautik-Forschern vorwerfen, wenn sie Erkenntnisse der herkömmlichen wissenschaftlichen Forschung ignorieren und die Dinge, die sie für ihre Thesen verwenden und die sie so faszinieren, nicht auch einmal kritisch hinterfragen.

Das Buch ist von der Ausstattung her sehr gut und leicht zu lesen. Lobend erwähnen möchte ich auch, dass EvD auf 13 Seiten die Quellen des von ihm verwendeten Materials nennt. Sehr gut...

Aber inhaltlich? Wie immer regt „ein Däniken“ zum Nachdenken an, aber leider nur in eine Richtung. Immerhin weckt er dennoch in manchen Lesern die Faszination und das Interesse, sich mit archäologischen Themen zu befassen. Das war auch bisher immer ein Pluspunkt für ihn.

Leider kam es mir wirklich so vor, als wäre EvD gezwungen gewesen, ein neues Buch zu verfassen und mangels neuer Funde, Entdeckungen und Rätsel einfach altes Material zu recyceln. Also allenfalls etwas für „Neueinsteiger“, die sich über die Argumentation der Prä-Astronautik-Befürworter informieren wollen. Schade...

Hans-Werner Peiniger ****

238 Seiten, geb., ill., ISBN-13: 978-3864459597, Preis: 22,99 €

Kopp Verlag

www.kopp-verlag.de

Rottenburg a. N. (2023)

Hier erhältlich^{*}: <https://amzn.to/44MHvoF>

* „Als Amazon-Partner erhält die GEP über diesen Link eine Vergütung/Prämie“. Damit unterstützen Sie unsere Arbeit.